

M03: Erwartungshorizont

Verändert nach [DGfG \(2014\)](#) <html>

```
<table width=„100%“ border=„1“ cellpadding=„0“ cellspacing=„2“> <tr>
```

```
<td>Nr.</td>
<td>Erwartete Leistung</td>
<td>Bildungsstandards DGfG</td>
```

```
</tr> <tr>
```

```
<td>1</td>
<td>
```

Beschreibung und Erläuterung der Karikatur:

- Zweiteilung des Bildes (oben/unten, bzw.(Westen/Osten ...)
- Stier entspricht in klassischer Weise Europa; auf dem „Rücken“ ist der „Platz“ in Europa gut gefüllt
- Personen gucken skeptisch (vgl. den deutschen Michel, die französische Marianne ...)
- Fahne der Kandidaten aus dem Osten ist verschlissen; Anwärter stehen unten auf niedrigerem Niveau und wollen alle gleichzeitig aufgenommen werden („auf den Rücken“); sie bringen wenig („im Beutel“) mit;
- das Bild wirkt statisch, ohne Bewegung, keine Bewegung aufeinander zu; das Emporklettern auf der Leiter müssen die Kandidaten aus eigener Kraft schaffen.</td>

```
<td>Anforderungsbereich I-II; <br>F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art
und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen <br>*S12: Den Ablauf
von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel,
Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären;<br>
M2 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung von
geographischen/geowissenschaftlichen Fragestellungen zu gewinnen<br>*S4
problem-, sach- und zielgemäß Informationen aus Karten, Texten, Bildern,
Statistiken, Diagrammen usw. auswählen;<br> M3 Fähigkeit, Informationen zur
Behandlung geographischer/
```

```
geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten<br>*S6 geographisch relevante Informationen
aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener
Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten, </td> </tr> <tr>
```

```
<td>2</td>
<td>a) BIP/Kopf 2010 in KKS der 12 bis 2007, neu hinzugekommenen
Mitgliedsstaaten (vgl. Ebene NUTS_0)
```

```
<table width=„100%“ border=„1“ cellpadding=„0“ cellspacing=„2“> <tr>
```

<td>Land</td>
<td>Bruttoinlandsprodukt pro Kopf
2010 in Kaufkraftstandards</td>

</tr> <tr>

<td>Zypern;</td>
<td>23200</td>

</tr> <tr>

<td>Slowenien</td>
<td>20700</td>

</tr> <tr>

<td>Malta</td>
<td>20100</td>

</tr> <tr>

<td>Tschechien</td>
<td>19400</td>

</tr> <tr>

<td>Slowakei</td>
<td>17900</td>

</tr> <tr>

<td>Ungarn</td>
<td>15800</td>

</tr> <tr>

<td>Estland</td>
<td>15700</td>

</tr> <tr>

<td>Polen</td>
<td>15300</td>

</tr> <tr>

<td>Litauen</td>
<td>14000</td>

</tr> <tr>

<td>Lettland</td>
<td>12500</td>

</tr> <tr>

<td>Rumänien</td>
<td>11400</td>

</tr> <tr>

<td>Bulgarien</td>
<td>10700</td>

</tr> </table>

b) Der errechnete Durchschnittswert beträgt ca. 16392 und entspricht „nur“ ca. 55 % des EU-15-Durchschnittswertes, bzw. „nur“ ca. 68 % des EU-27-Durchschnittswertes. Ein sichtbarer und zahlenmäßiger Ausdruck

eines West-Ost-Gegensatzes („Wohlstandsgefälle“) innerhalb der EU-27.

</td>
<td>Anforderungsbereich II;
 F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen
*S10: Vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. politische Gliederung, wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)
*S12 den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären;
 03 Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz)
 *S10 einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen;
M3 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/ geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten
*S6 geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
*S7 die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen; S8 die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Karten oder Diagramme) umwandeln.</td>

</tr> <tr>

<td>3</td>
<td>Ergebnis der Berechnung:
 ln der EU-27 leben 84.125.089 Menschen (2010) unterhalb des Durchschnitts der zwölf neuen Mitgliedsstaaten. Das sind mehr als ein Sechstel der Gesamtbevölkerung (16,5 %) der EU-27 (ca. 500 Mio. Einwohner). Karte (B1PPE10KKS): Karte der Länder, die unter dem Durchschnittswert der 12 neuen Mitgliedsstaaten liegen.


```
<br>
```

Hinweise zur Analyse: Jedes Abfrageergebnis wird in gelber Farbe ausgewiesen.
 - Sieben der zwölf neuen Länder werden angezeigt.
 - Bulgarien und Rumänien, die erst 2007 beitraten, werden angezeigt;
 - Länder mit der geringsten Kaufkraft liegen am östlichen Rand der Gemeinschaft;
 - Übergang von Zentralvervaltungswirtschaft in Reformstaaten (Transformation).</td>

```
<td> Anforderungsbereich II;<br> F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art  
und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen <br>*S10: Vergangene  
und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und  
erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. politische  
Gliederung, wirtschaftliche Raumstrukturen,  
Bevölkerungsverteilungen)<br>*S12 den Ablauf von humangeographischen  
Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche  
Globalisierung) beschreiben und erklären; <br> 03 Fähigkeit zu einem  
angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz) <br> *S10 einfache  
thematische Karten mit WebGIS erstellen; <br>M3 Fähigkeit, Informationen zur  
Behandlung geographischer/ geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten  
<br>*S7 die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen  
Informationen zielorientiert verknüpfen; S8 die gewonnenen Informationen in  
andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Karten oder Diagramme)  
umwandeln.; <br>B2 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich  
relevante Informationen aus Medien kriteriengestützt zu beurteilen  
(Medienkompetenz) <br>*S3 aus klassischen und modernen Informationsquellen  
(z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit  
gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und  
ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen.
```

</tr> <tr>

```
<td>4</td>  
<td>Hinweise zur Analyse: <br>  
<br>  
- 13 Länder werden angezeigt;<br>
```

- kein einziges aus den zwölf zuletzt eingetretenen Ländern;
 - neben dem Osten wird die südliche Peripherie nicht ausgewiesen (vgl. Portugal und Griechenland aus der ehemaligen EU-15; Zypern)
 - deutlich wird auf dieser Ebene (EU-27-NUTS_0) eine zentrale „reiche“ Zone („N-S-Achse“) angezeigt;
 - ein „Zentrum-Peripherie-Gegensatz“ deutetsich hier an.</td>

```
<td>Anforderungsbereich II;<br> F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art
```

und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen
*S10: Vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. politische Gliederung, wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)
*S12 den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären;
 03 Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz)
 *S10 einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen;
M3 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/ geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten
*S6 geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
*S7 die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen; S8 die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Karten oder Diagramme) umwandeln.;
B2 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen aus Medien kriteriengestützt zu beurteilen (Medienkompetenz)
*S3 aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen.

</tr> <tr>

<td>5</td>

<td> Eine mögliche Abfrage mit dem Wert "Primärer Sektor größer als 9% erzeugt folgende Karte:

<img

src=„http://foc.geomedienlabor.de/lib/exe/fetch.php?w=200&tok=c90cab&media=courses:studierende:ba:ub-kartographie:webgis:material:2016-01-10_20_02_50-geographie_bildungsstandards_-_pdf-xchange_viewer.png“ alt=„Arbeitslosenquote größer als 9% “>

Hinweise zur Analyse (Auswahl):

- agrarisch geprägte Regionen fallen mit den Ländern zusammen, die unter dem EU- 27-Durchschnittswert (BIPPE10KKS) liegen:
 - als besonders agrarisch geprägt werden die Randregionen der EU-27 ausgewiesen;
 - u.a.m.

Eine mögliche Abfrage mit dem Wert „Arbeitslosenquote größer als 9%“ erzeugt folgende Karte:

<img

src=„http://foc.geomedienlabor.de/lib/exe/fetch.php?w=200&tok=72058d&media=courses:studierende:ba:ub-kartographie:webgis:material:2016-01-10_20_03_10-geographie_bildungsstandards_-_pdf-xchange_viewer.png“ alt=„Arbeitslosenquote größer als 9% “>
 Hinweise zur Analyse (Auswahl):
 - hohe Arbeitslosigkeit wird angezeigt in wirtschaftlichen „Passivräumen“: Westen (Spanien, Portugal), Norden (Finnland), Süden (Mezzogiorno Italiens, Balkan-Halbinsel, Griechenland) und v.a. im Osten (ehemaliger Ostblock);
 - Aktivzone, die von Norditalien über Süd- und Westdeutschland und die Benelux-Staaten bis nach England und Irland reicht (vgl. „Irland - vom Agrar- zum Hightech-Land“);
 - Großstädte mit ihrem Umland sind wirtschaftliche Aktivräume;
 - u.a.m.</td>

<td>Anforderungsbereich III;
 F3 Fähigkeit, Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme zu erfassen
*S10: Vergangene und gegenwärtige humangeographische Strukturen in Räumen beschreiben und erklären; sie kennen Vorhersagen zu zukünftigen Strukturen (z. B. politische Gliederung, wirtschaftliche Raumstrukturen, Bevölkerungsverteilungen)
*S12 den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen (z. B. Strukturwandel, Verstädterung, wirtschaftliche Globalisierung) beschreiben und erklären;
 O3 Fähigkeit zu einem angemessenen Umgang mit Karten (Kartenkompetenz)
 *S10 einfache thematische Karten mit WebGIS erstellen;
M3 Fähigkeit, Informationen zur Behandlung geographischer/ geowissenschaftlicher Fragestellungen auszuwerten
*S6 geographisch relevante Informationen aus klassischen und technisch gestützten Informationsquellen sowie aus eigener Informationsgewinnung strukturieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
*S7 die gewonnenen Informationen mit anderen geographischen Informationen zielorientiert verknüpfen; S8 die gewonnenen Informationen in andere Formen der Darstellung (z. B. Zahlen in Karten oder Diagramme) umwandeln.;
B2 Fähigkeit, ausgewählte geographisch/geowissenschaftlich relevante Informationen aus Medien kriteriengestützt zu beurteilen (Medienkompetenz)
*S3 aus klassischen und modernen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) sowie aus eigener Geländearbeit gewonnene Informationen hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung beurteilen.</td>

</tr> </table> </html>

Anforderungsbereiche nach DGfG (2014)

		Kompetenzbereiche des Faches Geographie					
		Fachwissen	Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung/Methoden	Kommunikation	Beurteilung/Bewertung	Handlung
Anforderungsbereiche (AFB)	AFB I	Merkmale und Sachverhalte beschreiben	Lage beschreiben, Karten lesen	Fachmethoden beschreiben	Sachverhalte unter Verwendung von Fachsprache wiedergeben	Kriterien des Beurteilens nennen	Handlungsfelder und Akteure nennen
	AFB II	Funktionen von Faktoren erklären und Zusammenhänge in Systemen erläutern	Ordnungssysteme analysieren, Karteninhalte erklären	Fachmethoden vergleichen und nutzen	logische, fachliche und argumentative Qualität von Aussagen analysieren und vergleichen	Kriterien und geographische Kenntnisse beim Beurteilen anwenden	mögliche alternative Handlungen erläutern und vergleichen
	AFB III	Systeme untersuchen; Mensch-Umwelt-Beziehungen problembezogen erörtern und reflektieren	Raumwahrnehmung und -konstruktion reflektieren; kartograph. Darstellungen konzipieren	Fachmethoden problemangemessen anwenden, Erkenntniswege reflektieren	fachliche Aussagen in einer Diskussion begründend und zielorientiert formulieren	fachlich relevante Sachverhalte/ Argumente kriteriengestützt beurteilen, Wertmaßstäbe reflektieren	räuml. Auswirkungen mögl. Handlungen reflektieren; Handlungen begründen, bewerten und ggf. vollziehen

From:

<https://foc.neu.geomedienlabor.de/> - **Frankfurt Open Courseware**

Permanent link:

<https://foc.neu.geomedienlabor.de/doku.php?id=courses:studierende:ba:ub-kartographie:webgis:material:m03&rev=1452460099>

Last update: **2025/09/28 20:33**

